



Das war wieder mal ein entzückender Abend:
Das verschämte Hausmädchen kassiert das Abendessen
bei den Gästen ein.

nen in Tischdecken, sogenannte Riche-
lieu-Arbeit oder Lochstickerei, auch
den Teppich schmücken diese braunen

als diese kärgliche Radieschenstulle.
Uebrigens der Wein schmeckte auch
nach dem Proppen . . .



Heimfahrt

„ . . . aber auf dem Notsitz könnten wir Sie noch mitnehmen . . . “

Brandflecke unge-
mein, das Likörglas
stelle man getrost
neben sein Stuhl-
bein, es wird schon
jemand umstoßen.

Das Trinkgeld fürs
Hausmädchen pum-
pe man sich am
besten beim Gastge-
ber oder einem an-
deren Dummen (ich
habe nur einen Hun-
darter! — —), natür-
lich gleich so viel,
daß man einen Rest
für die Taxe zurück-
behält, denn schließ-
lich wachsen ja die
Auslagen so an,
daß man dafür im
Restaurant ein war-
mes und besseres
Essen gekriegt hätte